

# Ein Mr. Volleyball seit 50 Jahren

**VOLLEYBALL** Wiesmoorer Ingo Kerkau wurde vom Landessportbund ausgezeichnet

Die Kreissportbundvorsitzende Anne Ignatzek ehrte Kerkau in einer Feierstunde. Auch Überraschungsgäste waren gekommen.

**WIESMOOR** - Der Landessportbund Niedersachsen hat Volleyballer Ingo Kerkau für sein ehrenamtliches Engagement seit nunmehr 50 Jahren geehrt. In einer kleinen Feierstunde wurde die Ehrung von der Vorsitzenden des Kreissportbundes Aurich, Anne Ignatzek, durchgeführt. Auch Bürgermeister Friedrich Völler war beim Ehrungsempfang für „Mr. Volleyball“ dabei.

Ingo Kerkau ist seit 1969 für den Niedersächsischen Volleyballverband aktiv. Angefangen hat bei Kerkau alles im März 1969, als er als Kasenwart in den Vorstand des Bezirksvolleyballverbandes Oldenburg gewählt wurde. Mit seinem beruflichen Wechsel 1972 nach Wiesmoor trat er der TG bei und engagierte sich sofort in der Volleyballabteilung.

Nahezu zeitgleich übernahm er den Vorstandsposten „Spielwart“ im Bezirksvolleyballverband Ostfriesland, der heutigen Volleyballregion Ostfriesland und hat dieses Amt heute noch. Mittlerweile ist Ingo Kerkau auch Vorsitzender der Volleyballre-



Die erfolgreichen Volleyballer waren bei der Ehrung wieder vereint. Das Foto zeigt (hinten von links): Richard Aden, Johann Fahnster, Heinz-Diedrich (James) Remmers, Ingo Kerkau, Jürgen Böden und Jörn Freese. Vorne: Hinrich Behrends (links) und Hinni Jacobs.

BILDER: PRIVAT

gion Ostfriesland. Zudem leitet er seit 1979 die Volleyballabteilung der TG Wiesmoor.

Auch als Trainer war Kerkau erfolgreich. So stiegen die Herren der TG Wiesmoor 1983 mit ihrem Trainer Ingo Kerkau als erste ostfriesische

Volleyballmannschaft in die Niedersachsenliga auf. Im gleichen Jahr wurde das Team beim Deutschen Turnfest in Frankfurt Deutscher Turnspielvizemeister und wiederholte diesen Erfolg 1984 in Wiesbaden. Die Vereinsführung der TG Wies-

moor hatte natürlich auch eine Überraschung für ihren Jubilaren parat. Aus der Mannschaft, die 1983 den Aufstieg in die Niedersachsenliga schaffte und die Erfolge bei den Deutschen Turnfesten einfuhren, waren zahlreiche Spieler anwesend.